

Bittgang

nach

Atzgersdorf

zu

dem heiligen Kreuze;

abgehalten

von der Krankenlade der bürgerlichen Seidenzeug-,
Sammt- und Dünntuchmacher, in Verbindung mit
den übrigen Seidenzeug-Fabrikanten Wiens,

zum

acht und achtzigsten Male

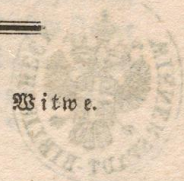
am

Sonntag den 21. Mai 1843.

Für die Abwendung der Krankheiten, für die Aufrecht-
erhaltung des allerhöchsten Kaiserhauses und des damit ver-
bundenen Fabriks-Betriebes.

W i e n.

Gedruckt bei A. Pichler's sel. Witwe.



Wittgenstein

von

Alfred

ist

dem Heiligen Kreuz

gewidmet

Die Heiligenkreuzer-Abtei
in der Leopoldsdorfer-Grünau
am 22. Juni 1843

ist

acht und achtzigste Heft

ist

Verlag von J. B. Neumann, Neudamm

Die Heiligenkreuzer-Abtei
in der Leopoldsdorfer-Grünau
am 22. Juni 1843



1843

Verlag von J. B. Neumann, Neudamm

8
d
2
fu
h
ab
un
li
re
zi
R
tu
P
au
ob
18
ob

Veranlassung zu diesem Bittgange.

Schon in dem Jahre 1721 wallfahrteten einzelne Fabriks-Meister und Gesellen nach Uggersdorf zu dem schon damals hochverehrten, von dem Volke genannten Fieber-Kreuze, theils um ihren frommen Dank für die erlangte Genesung darzubringen, theils um die Abwendung der damals allgemein herrschenden Fieberkrankheiten, wie auch um jenen dem Fabriks-Betriebe so nöthigen himmlischen Segen und die Aufrechterhaltung des österreichischen Kaiserhauses von Jesus, dem Gekreuzigten, zu erflehen; bis im Jahre 1755 von der Krankenlade der Seidenzeug-, Sammt- und Dünntuchmacher die erste feierliche Procession von der Pfarre St. Ulrich, dahin geführt wurde, welche auch ununterbrochen, wohl seit dem Jahre 1782 ohne Gepränge fortgesetzt, folglich in diesem Jahre 1843 zum acht und achtzigsten Male zu den obgenannten frommen Zwecken, von der Pfarre-

kirche St. Joseph in Margarethen aus, abgehalten wird, und zwar nach Anhörung einer daselbst um 6 Uhr früh zu lesenden heil. Messe, worauf der Opfergang erfolgt, wo dann die frommen Waller bethend und singend in die Pfarrkirche nach Uggersdorf ziehen, von dem dortigen Herrn Pfarrer unter Glockengeläute empfangen, worauf die heil. Segenmesse gelesen, darauf eine zweckmäßige Predigt vorgetragen*), und zuletzt ein feierliches Hochamt**), verbunden mit einem Opfergange zum Besten der dortigen Kirche, abgehalten wird. Das darauf folgende Danklied beschließt die ganze Feierlichkeit, nach welcher die Waller durch das feste Vertrauen auf Jesu Hilfe gestärkt, beliebig heimkehren.

Das erwähnte Fieber-Kreuz stand in der zweiten Hälfte des siebenzehnten Jahrhunderts auf offener Straße zwischen den Weingärten gegen Lainz, bis zum Jahre 1683, in welchem das Kreuz von den Türken in Stücken zerhauen wurde. Ein gewisser Strobinger, Hauer von Uggersdorf, sammelte die, in seinem Weingarten aufge-

*) Von dem hochwürdigen Herrn Anton Schiestl, Cooperator zu St. Joseph in Margarethen.

**) Zum zweiten Male von dem hochwürdigen Herrn Georg Feinlhofer, Pfarrer zu St. Joseph in Margarethen, abgehalten.

fundenen Stücke des Kreuzes, ließ sie in Verbindung mit anderen Wohlthätern, namentlich durch den bürgerl. Tischlermeister Sonntag, aus Wien, zusammensetzen, und auf einem, von der Pfarrkirche etwas entfernten Plaze zur öffentlichen Verehrung, anfangs frei, aufstellen, bis es in der Folge eine Capelle erhielt, in welcher, vom Jahre 1736 angefangen, mit Bewilligung des damaligen Cardinales und Erzbischofes zu Wien, Grafen von Kolloniz, selbst an hohen Festtagen öffentlicher Gottesdienst abgehalten wurde.

Bald geschahen auch aus Wien und den benachbarten Gegenden Wallfahrten dahin; selbst die fromme, damals in Hegendorf als Witwe wohnende Kaiserin Elisabeth, die Mutter der großen Kaiserin Maria Theresia, besuchte alle Wochen zwei Mal diese heilige, von ihr nachher mit einem prächtigen Tabernakel verschönernte, und mit einem, von eigener Hand gestickten, goldreichen Messkleide beschenkte Stätte.

Im Jahre 1761 wurde dieses Kreuz am 25. November in die alte, der heiligen Katharina geweihte Pfarrkirche feierlich übertragen, und dann später auf dem Hochaltare der im Jahre 1783 (vom Cardinal und Erzbischofe zu Wien, Christoph Grafen von Migazzi) schön und geräumig erbauten, mit zwei herrlichen Gemälden an den Sei-

tenaltären, von dem rühmlich bekannten Maler Maurer (die heilige Katharina und den heiligen Christoph vorstellend), geschmückten Pfarrkirche aufgestellt, wo noch heute die frommen Waller vom festen, unerschütterlichen Vertrauen auf Jesum, den Gekreuzigten, gestärkt, Hilfe suchen und finden.

Die Theilnehmer der Krankenlade werden aufmerksam gemacht:

1) Daß Sie im Erkrankungsfalle wöchentlich zwei Gulden, im Sterbefalle aber für das Leichenbegängniß und für eine Seelenmesse ein und zwanzig Gulden W. W. erhalten.

2) Daß die Quatember-Messen jedesmal am Quatember-Sonntage um halb 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Joseph in Margarethen, verbunden mit einem Dpfergange zum Besten der Armen dieser Pfarre, abgehalten werden.

3) Daß die Seelen-Messen nach dem Sterbefalle eines jeden Theilnehmers der Krankenlade in eben dieser Pfarrkirche gelesen werden.

4) Daß das neue, vom Herrn Johann Heinzel, derzeit zweiten Vorsteher dieser Lade, gemalte Bild: den Bittgang nach Uggersdorf darstellend, in der Kirche zu Uggersdorf als Denkmal aufbewahrt wird.

5) Daß jedesmal an den letzten Sonntagen in den Monaten Jänner, April, Juli und October Quartal abgehalten wird.

6) Daß die Procession nach Aßgersdorf jährlich am Bitt-Sonntage von der Pfarrkirche in Margarethen aus, jene aber nach Maria Enzersdorf jedesmal am ersten Sonntage im Monate Juli von der Pfarrkirche im Schottensfelde aus, abgehalten wird.

7) Gegenwärtig steht die Oberleitung der Krankenlade unter dem bürgerl. Seidenzeug-Fabrikanten Herrn Ferdinand Reder, zu Margarethen Nr. 54, in Verbindung mit dem bürgerl. Seidenzeug-Fabrikanten Herrn Johann Heitzel, als zweiten Vorsteher derselben, am Neubau, Herrngasse Nr. 287, mit den beiden Gesellen Johann Schimke als ersten, und Joseph Schoderböck als zweiten Beisitzer.

Bei der Frühmesse in Margarethen.

Vor der Wandlung

Das Gebeth des Herrn.

1.

Wenn ihr Christen eure Noth,
Die euch heut zu Tode kränket,
Wenn ihr zugleich das Geboth
Unsers Herrn wohl bedenket,
O so eilet zum Gebeth;
Fleht zu Gottes Majestät.

2.

Bethet nicht nach Heidenart:
Die viel eitle Worte sprechen;
Gottes Vaterherz ist zart,
Auch ein Seufzer kann es brechen;
Das Gebeth, so Jesus lehrt,
Wird gewiß von Gott erhört.

3.

Vater unser, bethen wir,
 Der du in dem Himmel wohnest,
 Und die Deinen, wenn sie dir
 Eifrig dienen, ewig lohnest,
 Deines Namens Herrlichkeit
 Sei geheiligt allezeit.

4.

Zu uns komme, Herr! dein Reich;
 Wie im Himmel so auf Erden
 Soll dein Wille allsogleich
 Gern von uns vollzogen werden,
 Gib uns auch bis in den Tod
 Heut und täglich unser Brod.

5.

Ach, vergib nach deiner Huld,
 Milder Vater, alle Sünden,
 Laß uns wegen unsrer Schuld,
 Herr, bei dir Vergebung finden.
 Und nach Maß, als wir verzeih'n,
 Mach auch uns von Schulden rein.

6.

In Versuchung führ' uns nicht,
 Laß uns niemals unterliegen,
 Gib die Kraft, die uns gebricht,
 Uns're Feinde zu besiegen,
 Vater! steh uns gnädig bei,
 Mach' uns von den Übeln frei.

7.

Wer mit fester Zuversicht,
 Demuthsvoll, in Jesu Namen,
 Diese sieben Bitten spricht,
 Kann mit Freuden singen: Amen.
 Amen! ja es wird gescheh'n,
 Was wir von dem Vater fleh'n.

Nach der Wandlung.

1.

Komm, o fromme Christenschaar,
Wirf dich nieder am Altar,
Denn es stellt in Brodsgestalten
Sich dein Heiland dar.

2.

Hier ist Jesu Fleisch und Blut,
Hier das allerhöchste Gut;
Keine Seele geht verloren
Unter seiner Huth.

3.

Sei gelobt, gebenedeit,
Trost in Widerwärtigkeit!
Allen, die sich dir vertrauen,
Wahre Sicherheit.

4.

Gib uns Segen, großer Gott!
 Wundervolles Himmelsbrod!
 Hilf den Deinen, und bewahre
 Sie vor aller Noth.

5.

Gib uns wahre Buß' und Reu',
 Mach' uns von den Sünden frei,
 Daß nach Glauben, Hoffen, Lieben
 Unser Trachten sey.

6.

Ist nun uns're Pflicht gethan,
 Und vollend't des Lebens Bahn,
 O so nimm zu deinen Freuden,
 Uns're Seele an.

7.

Sey gelobt, gebenedeit,
 Heiligste Dreieinigkeit!
 Jesu Preis im Sacramente
 Bis an's End der Zeit.

Chor beim Auszug zur Litanei.

1.

Beliebter Heiland, Jesu Christ!
Der du der Baum des Lebens bist,
O schenk' uns deinen Segen!
Durch Regen und durch Sonnenschein,
Gib Erden-Früchten das Gedeih'n!
Schütz' uns auf unsern Wegen!

2.

Wir danken dir, vermenschter Gott!
Daß wir durch deinen Kreuzes-Tod
Nur Gnad' im Himmel finden!
Entferne Krieg, Pest, Hungersnoth,
und laß uns selbst in unserm Tod'
Die Vaterhuld empfinden!

Zur Segenmesse in Hegersdorf.

Lied zum heil. Kreuz.

Im Tone: Wunderschön, prächtige u.

1.

Sehet das Kreuz des Herrn,
Das als des Heiles Stern
Liebevoll strahlet vom heil'gen Altar;
Göttliche Wunderkraft,
Die Kranken Heilung schafft,
Zeiget die ewige Allmacht hier klar.
Ihm, der sein Leben
Opfernd gegeben,
Iesum, des Vaters geliebtesten Sohn,
Hob er zu Ehren aus Schmach und aus Hohn.

2.

Dort an des Dorfes Rand,
Nahe der Kirche, stand
Schimmernd das Kreuz mit dem Heiland daran.

Welchem der Türken Wuth,
 Als sie in Höllengluth
 Wild es zerhauen, viel Schmach angethan.
 Doch fromme Blicke
 Fanden die Stücke,
 Und da die Andacht sie sammelt und weint:
 Werden sie wunderbar wieder vereint.

3.

Und siehe, nun da glänzt,
 Uebermal nun ergänzt,
 Dieß milde Kreuzbild als Quelle zum Heil.
 Schnell weicht des Fiebers Qual;
 Leidenden ohne Zahl
 Wird durch des Kreuzes Kraft Heilung zu Theil.
 Dieses erfahren,
 Pilger in Schaaren;
 Östreichs Monarchin, Elisabeth, hat
 Selbst sich mit Gaben hier bethend genahrt.

4.

Bald sind es hundert Jahr,
 Daß eine Priesterschaft
 Dieß Kreuz des Heiles, in festlicher Pracht,

Am Katharinentag,
 Beim neunten Glockenschlag
 In dieß Haus Gottes von draußen gebracht.
 Und da erklangen
 Stimmen, die sangen:
 Sehet, der Bräutigam kommt aus den Höh'n,
 Eilt, Ihm mit Jubel entgegen zu geh'n.

5.

Sein liebevolles Herz
 Trug am Kreuz unsern Schmerz
 Und hat mit seinem Blut dieß Kreuz bethaut:
 Daß es als Arznei,
 Wie groß das Übel sey,
 Jeglichen heile, der gläubig vertraut.
 D'rum so vertraue,
 Hoffe und baue,
 Wirst du am Leibe und Seele bedrängt,
 Auf das Kreuz Jesu, das Heilung hier schenkt.

6.

Tausende sagen dir,
 Als treue Zeugen hier:
 Wie am Kreuz Jesus zur Hilfe bereit;

Sie, die ganz unheilbar
 Plötzlich und wunderbar
 Von den Gefahren des Todes befreit.
 Barmherzigen Erbarmen
 Zeigt er den Armen,
 Niemand noch fleht' ihn mit Inbrunst hier an,
 An den nicht Gnaden und Huld er gethan.

7.

Selig ist, wer da ruht
 Unter des Kreuzes Huth,
 Das von so mächtigen Übeln ihn schützt.
 Dieses singt ihm zum Preis,
 Vom Kinde bis zum Greis,
 Hegersdorf, seit es dieß Kreuzbild besitzt.
 Darum vereine
 Sich die Gemeinde
 Fromm um dieß Zeichen, dem Liebe gebührt,
 Da es zum Heil und zum Leben uns führt.

8.

Heiliges Kreuzesbild!
 Sey unser Schutz und Schild,
 Bis unser Leben am Ende sich neigt.

Damit, der an dir starb,
Und uns durch dich erwarb,
Wenn er einst als unser Richter sich zeigt:
Mild unser schone
Und uns zum Lohne,
Daß wir dich ehrten im irdischen Thal,
Dort uns aufnehme im himmlischen Saal.

(Die vier letzten Zeilen werden wiederholt).

Predigtlied.

1.

In Gott des Vaters und des Sohn's
Und seines Geistes Namen,
Sprecht hier am Fuße seines Throns,
O Christen! freudig Amen.

Sprecht Amen und bereitet euch,
Nach eures Meisters Lehren,
Den Vater in dem Himmelreich,
Mit Bitten zu verehren.

2.

O Vater unser, der du bist
Im Himmel und auf Erden,
Dein Name, der so liebvoll ist,
Soll stets geheiligt werden.

Dein Reich, von Anbeginn der Welt
Bereitet allen Frommen,
Das laß, wenn dieser Staub zerfällt,
Für uns auch einstens kommen.

3.

So wie auf jeden Wink von dir
 Die Himmelsgeister sehen:
 So soll auch unter Menschen hier
 Dein Wille stets geschehen.
 Das Brod, das uns're Seele nährt,
 Um dir, o Gott zu leben,
 Auch jenes, das der Leib begehrt,
 Sey täglich uns gegeben.

4.

Bergib uns, Vater, jede Schuld,
 Die wir vor dir bereuen,
 So wie wir alle mit Geduld
 Den Schuldigern verzeihen.
 Ersticke, wenn Versuchung droht,
 In uns des Bösen Samen,
 Erlöb' uns jetzt und einst, o Gott,
 Von allen Übeln. Amen.

Danklied.

Te Deum laudamus.

1.

Großer Gott! wir loben dich,
Herr! wir preisen deine Stärke,
Vor dir neigt die Erde sich,
Und bewundert deine Werke;
Wie du warst vor aller Zeit,
So bleibst du in Ewigkeit.

2.

Alles, was dich preisen kann,
Cherubim und Seraphinen
Stimmen dir ein Loblied an;
Alle Engel, die dir dienen,
Rufen dir stets ohne Ruh'
Heilig, heilig, heilig zu.

3.

Heilig, Herr Gott Sabaoth!
 Heilig, Herr der Kriegeshcere!
 Starker Helfer in der Noth!
 Himmel, Erde, Luft und Meere
 Sind erfüllt mit deinem Ruhm;
 Alles ist dein Eigenthum.

4.

Der Apostel Christi Chor,
 Der Propheten große Menge
 Schickt zu deinem Thron empor
 Neue Lob- und Dankgesänge;
 Der Blutzengen große Schaar
 Lobt und preiß't dich immerdar.

5.

Auf dem ganzen Erdenkreis
 Loben Große und auch Kleine
 Dich, Gott Vater; Dir zum Preis
 Singt die heilige Gemeine;
 Sie ehrt auch auf seinem Thron
 Deinen eingebornen Sohn.

6.

Sie verehrt den heil'gen Geist,
 Welcher uns mit seinen Lehren
 Und mit Troste kräftig speiß't,
 Der, o König voller Ehren!
 Der mit dir, Herr Jesu Christ!
 Und dem Vater ewig ist.

7.

Du, des Vaters ew'ger Sohn,
 Hast die Menschheit angenommen;
 Du bist auch von deinem Thron'
 Zu uns auf die Welt gekommen;
 Gnade hast du uns gebracht,
 Von der Sünde frei gemacht!

8.

Nunmehr steht das Himmelsthor
 Allen, welche glauben, offen;
 Du stellst uns dem Vater vor,
 Wenn wir kindlich auf dich hoffen;
 Endlich kommst du zum Gericht,
 Zeit und Stunde weiß man nicht.

9.

Steh, Herr! deinen Dienern bei,
 Welche dich in Demuth bitten;
 Die dein Blut dort machte frei,
 Als du für uns hast gelitten.
 Nimm uns nach vollbrachtem Lauf,
 Zu dir in den Himmel auf! —

10.

Sieh dein Volk in Gnaden an,
 Hilf uns, segne, Herr! dein Erbe,
 Leit' es auf der rechten Bahn,
 Daß der Feind es nicht verderbe;
 Hilf, daß es durch Buß' und Fleh'n,
 Dich im Himmel möge seh'n. —

11.

Alle Tage wollen wir
 Dich und deinen Namen preisen,
 Und zu allen Zeiten dir
 Ehre, Lob und Dank erweisen.
 Gib, daß wir von Sünden heut',
 Und von Lastern sey'n befrei't!

12.

Herr! erbarm', erbarme dich!
 Über uns, Herr! sey dein Segen!
 Deine Güte zeige sich,
 So wie wir zu hoffen pflegen.
 Auf dich hoffen wir allein,
 Laß uns nicht verloren seyn!

(Die zwei letzten Zeilen werden wiederholt.)
